

Fachwissenschaftliche Tagung und Mitgliederversammlung des DVW Rheinland-Pfalz am 21. Mai 2015 in Daun

In Daun fand die diesjährige Fachwissenschaftliche Tagung des DVW Rheinland-Pfalz statt. Der Landesvorsitzende, Dipl.-Ing. Günter Möller konnte über 250 Teilnehmer im Forum Daun begrüßen.



In der Begrüßungsrede griff Herr Möller den Themenkomplex der Digitalisierung und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Strukturwandel auf. Auch die Verwaltung könne sich dem Trend der wachsenden Digitalisierung nicht entziehen, was sich unter anderem durch die Schaffung einer digitalen Transparenzplattform deutlich zeige und den qualitativ hochwertigen Geodaten eine noch größere Verbreitung sichere. Im Anschluss ging er auf das Tagungsprogramm ein. Weiterhin wies er darauf hin, dass die Anwesenheit der zahlreichen Ehrengäste eine Wertschätzung für den Berufsstand und die ehrenamtliche Arbeit, die im DVW geleistet wird, darstelle.

Die Jahrestagung des DVW Rheinland-Pfalz wurde von der Vorsitzenden der DVW Bezirksgruppe Trier-Prüm, Frau Sabine Lichtenthal-Lauer, moderiert.



Für die musikalische Untermalung sorgte das Orchester des Vermessungs- und Katasteramts Westeifel-Mosel.

In den Grußworten der Mitglieder des rheinland-pfälzischen Landtages Frau Astrid Schmitt (SPD), Herr Herbert Schneiders (CDU) und Herr Dietmar Johnen (Bündnis

90/Die Grünen) und des Stadtbürgermeisters von Daun, Herr Martin Robrecht, wurden die Themen Breitband, Tourismus, Agrarpolitik, Agrarförderung und Bodenordnung ausführlich behandelt. Insbesondere wurde die Bedeutung der Geobasisdaten im Alltag, und somit für jeden Bürger, besonders betont. Weiterhin wurde die Attraktivität der Vulkaneifel herausgestellt und für einen Besuch der Ferienregion geworben. Herr Martin Robrecht verwies zum Abschluss seines Grußwortes auf die Jahrestagung 2004, die ebenfalls in Daun stattfand. Er betonte, dass der DVW Rheinland-Pfalz auch in Zukunft wieder ein gern gesehener Gast sei.

Herr Franz Josef Strauß, Leiter des Referats 77, Europäische Strukturpolitik für den ländlichen Raum, Koordinierungsreferat der ELER-Verwaltungsbehörde, LEADER und Initiativen für den ländlichen Raum, eröffnete mit seinem Vortrag „Die neue EU-Förderperiode 2014-2020 - Auswirkungen auf die Förderung der ländlichen Entwicklung in der zweiten Säule der GAP“ den Vortragsblock der Tagung. Er führte aus, dass die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) über 1,6 Mrd. Euro für die Landwirtschaft und unsere ländlichen Räume bereitstellt. Nach einer ausführlichen Erläuterung der Rahmenbedingungen der EU für die Förderung ländlicher Räume stellte Herr Strauß das Entwicklungsprogramm „EULLE“ vor. Dabei ging er auf ausgewählte Neuerungen des Entwicklungsprogramms (z.B. bei LEADER) ein.

Herr Dipl.-Ing. Gerhard Berg, Leiter des Fachbereichs 22, Vermessungstechnischer Raumbezug am Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz erläuterte in seinem Vortrag „Der integrierte geodätische Raumbezug und die GGP-Kampagne 2015 in Rheinland-Pfalz“ sehr anschaulich die Notwendigkeit eines festen, eindeutigen Bezugssystems. Die Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz führt daher im Juni/Juli 2015 landesweit die GGP-Kampagne durch, um das geodätische Grundnetz zu verdichten und die bisher getrennten Systeme zu einem einheitlichen, integrierten geodätischen Raumbezug zusammenzuführen. Für weitere Informationen zum Thema wurde auf die zfV 03/2015 S. 180 ff. verwiesen.

Mit einem gemeinsamen Vortrag „Energie speichern – Bodenordnung für das geplante Pumpspeicherwerk RIO an der Mosel und Auswirkung auf die Region“ stellten Frau Sandra Folz, Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Erneuerbare Energien und Contracting und Herr Dipl.-Ing. Heiko Stumm, Gruppenleiter Bodenordnung Weinbau, Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel die aktuellen Planungen für ein Pumpspeicherwerk in der Verbandsgemeinde Schweich vor. Aufgabe des geplanten Pumpspeicherwerks wird es sein, möglichst viel temporär erzeugte Überschussenergie aus erneuerbaren Energien ohne lange Leitungswege in der Region zu speichern und bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Aufgrund des hohen Flächenbedarfs für das geplante Projekt wurde zur Minimierung der zu erwartenden Nutzungskonflikte ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren eingeleitet. Dabei können durch freiwilligen Ankauf Flächen im gesamten Verfahrensgebiet erworben und durch Flächenmanagement im geplanten Projektgebiet des Pumpspeicherkraftwerks zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus kann unter anderem die Brachflächenproblematik im Bereich der weinbaulich genutzten Gebiete durch das Bodenordnungsverfahren vermindert werden, indem zusammenhängend bewirtschaftbare Flächen geschaffen werden.

Mit dem Abschlussvortrag „Die Vermessung der ... Hochmoselbrücke (B 50 neu)“ stellten Herr Dipl.-Ing. (FH) Martin Jentes, Fachgruppe „Projektmanagement“ vom Landesbetrieb Mobilität Trier und Herr Dipl.-Geol. Uwe Schroeder, Fachteamleiter „Geotechnik“, Geschäftsbereich Planung / Bau vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz den aktuellen Ausbaustand der Hochmoselbrücke vor. Dabei wurden

unter anderem die eingesetzten Messmethoden während der Baubegleitung und geotechnischen Aspekte erläutert. Durch regelmäßige Beobachtungen soll geprüft werden, ob Prognosen von Verformungen für Bauwerke und des Geländes mit der aktuell auftretenden Veränderung übereinstimmen. Die Referenten betonten insbesondere, dass auch nach Fertigstellung der Brücke ein kontinuierliches Monitoring durchgeführt werde, um die Standsicherheit der Brücke dauerhaft gewährleisten zu können.

In der anschließenden Mitgliederversammlung berichtete der Landesvorsitzende, Dipl.-Ing. Günter Möller, über die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr. Zudem wurde der ÖbVI Dipl.-Ing. Stefan Neuroth erneut zum Beisitzer gewählt.

Die nächste Fachwissenschaftliche Tagung findet voraussichtlich am 12. Mai 2016 in Germersheim statt.

Heiko Stumm

(Stellv. Vorsitzender)